



Regina Wienerroither mit einer Dirndlbluse, die nur so tut, als ob sie eine ganz Große wäre.

BILD: SN/SCHWEINÖSTER

Bluse täuscht Oberweite vor

Pinzgauerin verhilft „betrügerischer“ Dirndlbluse zu neuen Ehren. „Betrüger!“ hin, neue Bluse her: Beide tricksen ein bisschen mit der Oberweite.

CHRISTINE SCHWEINÖSTER

SAALFELDEN. Was wurde nicht schon alles erdacht, um mit raffiniertem Kleid die Figur zu betonen und Problemzonen zu kaschieren. Gerade im Trachtenmaßhandwerk könnte man darüber Romane schreiben. So war das vor 30 Jahren entworfene „Betrüger!“ eine – wenn auch

harmlose – Facette des „Blusenbetrugs“. Der Betrug bestand darin, dass es keine richtige Bluse war, sondern nur der Blusenausschnitt in Weiß zum Hineinstecken. Noch früher trickste man mit einem Stecktuch, das einfach im Ausschnitt drapiert wurde.

Die Kleidermachermeisterin Regina Wienerroither in Saalfelden hat nun aus beidem – dem Stecktuch und dem „Betrüger!“ – eine Bluse aus feinem Baumwollbatist entworfen. Der Ausschnitt gleicht dem Tuch, der Blusenansatz unter dem Kleid dem ehemaligen „Betrüger!“. Außer dem aparten Aussehen hat das neue Stück einen Vorteil: Durch den gezogenen Teil schaut darin auch wenig Oberweite nach mehr aus.

Zu Wienerroithers täglichem Geschäft gehört es übrigens, den Stoff an Hüften, Busen, Po und Bauch, also an Körperstellen, mit

denen die Kundschaft oft unzufrieden ist, mit schnittechnischen Tricks anzupassen. Und sie weiß: „Mit einem Push-up-BH oder einem Dirndl-BH macht man heute schnell aus wenig Oberweite eine ordentliche Dirndloberte.“ Früher sei bei der Tracht mit wattierten Stoffen aus- und aufgefüllt worden. Dirndlausschnitte wurden mit auffälligen Rüschen herausgeputzt, was mehr Busen vorgaukelte. Mittels Korsagen wurde die Damenwelt ganz eng geschnürt, die dann in kleinere Größen passte, was die Taille möglichst schlank aussehen ließ. Heute lassen formgebende Stretchbodys Figuren perfekt erscheinen. Wahre „Bauch-Wegzauberer“ wiederum seien, sagt Wienerroither, Schürzen, die nicht gezogen sind. Solche schneidert sie schmal und glatt, was weniger aufträgt.

Eine Bluse mit Geschichte



Praktisch war das „Betrüger!“ (links) auf keinen Fall. Beim „wilden Tanzen“, sprich wenn der Partner die Partnerin bei der Polka herumgewirbelt hat, verrutschte sie leicht nach oben. Das kann bei dem neuen, kompletten Teil von Regina Wienerroither nicht passieren. Viele Frauen interessieren sich bereits dafür. Sie sind fasziniert, welche Geschichte hinter dem Teil steckt.

In einem Teil der heutigen Ausgabe der SN finden Sie eine Beilage von



Peter Hahn
Ein Leben in Natur

Pro-Idee

DAHEIM BLEIBEN
am Gaisberg